

Zeitungsausschnitt

<input type="radio"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	
<input type="radio"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/> örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="radio"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="radio"/> Gesamtausgabe
<input type="radio"/>			vom <u>21.06.83</u>

Neuer Wagen nach 40 Jahren

Ersatzbeschaffung für freiwillige Feuerwehren schwierig geworden

Die Freiwilligen Feuerwehren in Wuppertal wollen keine weiteren Aufgaben der Berufswehren übernehmen, zumal bei einigen Einheiten die Obergrenzen der Freiwilligkeit erreicht sind! Was sie aber möchten, sind die ungehinderte Hilfe für den Nächsten bei Bränden, Unglücks- und Notständen in ihren Orts- oder Stadtteilen leisten, in Verbindung

und guter Zusammenarbeit mit den Berufswehren." Mit diesen Worten nahm der Sprecher der Freiwilligen Wehren, Heinz Vitt, in seinem Rechenschaftsbericht für die letzten drei Jahre beim Kreisverbandstag der Freiwilligen Feuerwehren im Rahmen der Feier zum 100jährigen Bestehen der Feuerwehr am Hahnerberg deutlich Stellung.



Wuppertals Feuerwehrchef Jochen Blätte (2. von rechts) gratuliert den neuen Ehrenbrandmeistern Helmut Fehr (rechts) und Friedrich Platte. Links der Sprecher der freiwilligen Wehren, Heinz Vitt. Foto: Wolfgang Westerholz

Bedingt durch die wenig gute finanzielle Lage der Stadt hatte es zuletzt nach Gerüchten Sorgen bei der Berufswehr gegeben. Mannigfaltige Sorgen haben aber die freiwilligen Wehren. So bei der Ersatzbeschaffung von ausgemusterten, bundeseigenen Löschfahrzeugen. Im laufenden Jahr können nur fünf Einheiten mit neuen Tanklöschfahrzeugen rechnen. Cronenberg und Vohwinkel erhalten damit erstmals seit 40 Jahren ein neues Fahrzeug. Hahnerberg, Vohwinkel und Nächstebreck sind die anderen Einheiten, die hoffen können.

Ausgerüstet wurden die Freiwilligen Feuerwehren in den letzten Jahren zunehmend mit hochwertigen, technischen

Geräten wie Motorsägen, Tauchpumpen, Trennscheiben oder auch Schweißgeräten, Stromaggregaten oder Hydroscheren. Die Aufgaben haben sich immer mehr gewandelt.

Probleme gibt es auch noch beim Ausbau oder der Sanierung der Fahrzeughallen und der Unterkünfte. Hier wäre es noch schlechter bestellt, hätten die Freiwilligen Wehren nicht in Eigenhilfe und tausenden von Arbeitsstunden für Verbesserungen gesorgt. Für ihre besonderen Verdienste um die Feuerwehr ernannte Hauptbrandmeister Heinz Vitt den früheren Oberstadtdirektor Friedrich Platte und den Forstamtsrat Helmut Fehr zu „Ehrenbrandmeistern“. Wuppertals Feuerwehrchef Jochen

Blätte teilte folgende Beförderungen mit: Zu Hauptbrandmeistern Horst Kramer (Hahnerberg), Rolf Mertin (Elberfeld), Peter Mühlhoff (Cronenberg), zu Oberbrandmeistern Benno Fritzen (Hahnerberg), Klaus Möbius und Wolfgang Nolzen (Elberfeld), zu Brandmeistern Klaus Bernert (Vohwinkel), Artur Bertold (Dönberg), Jürgen Freund (Hahnerberg).

Hauptbrandmeister Michael von Wenczowsky erhielt die Befähigung zum Führen von Verbänden. Die Feuerwehrehrenmedaille überreichte Bezirksbrandmeister Brand dem Beigeordneten der Stadt Wuppertal, Dr. Eberhard Geissler, und dem Beauftragten des Technischen Hilfswerkes Wuppertal, Christian Neudamm. Das Feuerwehrehrenkreuz in Gold erhielten Paul Büchel von der Freiwilligen Feuerwehr Linde und Michael von Wenczowsky (Hahnerberg). Das Feuerwehrehrenkreuz in Silber wurde dem Chef der Berufswehr Jochen Blätte, Herbert Steinhardt (Ronsdorf) und Werner Steinmann (Dornap) verliehen. -hl.